Name (Institution)
Hugo Helbing (Frankfurt, Main)

Art der Institution
Auktions-/Versteigerungshaus
Kunst-/Antiquitätenhandlung

Normdatei (GND) zur Institution

Normdaten-URI
http://d-nb.info/gnd/3009671-6

Standort

Adresse der Institution
, Frankfurt am Main

Existenzbeginn

Existenzende

Auflösung Datierungskontext
Am 01.06.1939 aus dem Handelsregister gelöscht.

Literatur (Existenzende)
Hopp, M. (2012). Kunsthandel im Nationalsozialismus: Adolf Weinmüller in München und Wien. Köln: Böhlau.

Abschnittsangabe
99

Hauptsitz
Hugo Helbing (München)

Akteur*innen (Beteiligung)

Akteur*in
Helbing, Hugo, *1863, † 1938

Funktion
Inhaber*in

zur Person (Beteiligung)
Inhaber bis 30.10.1935

Akteur*in
Neustätter, Theodor, *1880, † 1936

Funktion
Mitinhaber*in

zur Person (Beteiligung)
Teilhaber bis 30.10.1935

Akteur*in
Spiegel, Ernst, *1878, † 1953

Funktion
Mitinhaber*in

zur Person (Beteiligung)
Teilhaber bis 30.10.1935

Akteur*in
Helbing, Fritz, *1888, † 1943

Funktion
Mitinhaber*in

zur Person (Beteiligung)
Teilhaber bis 30.10.1935

Akteur*in
Kauffmann, Arthur, *1887, † 1983

Funktion
Inhaber*in
Geschäftsführer*in
Mitinhaber*in

zur Person (Beteiligung)
Geschäftsführer und Teilhaber 1919 bis 30.10.1935; ab 1.11.1935 Geschäftsführer und Alleininhaber

Unternehmensgeschichte

1935 wurde das Auktionshaus an den Prokuristen Dr. Arthur Kauffmann übertragen, der seit 1923 als gleichberechtigter Partner in der Firma war. Kauffmann erhielt aufgrund seiner jüdischen Abstammung im Sommer 1937 Berufsverbot durch die Reichskammer der bildenden Künste und emigrierte 1938 nach London. Die Firma wurde am 1.6.1939 im Handelsregister gelöscht (Hopp 2012, S. 98ff.).

1930-1937: Es erschienen 27 meist umfangreich illustrierte Auktionskataloge mit hochwertigen Kunstobjekten und kunsthistorischem Apparat, oft von Kunsthistorikern aus deutschen Museen verfasst. Helbing führte eine große Zahl von Nachlassversteigerungen durch.

Zum Standort: Bockenheimer Landstraße 8 im Palais Oppenheimer.

Publikationen

Digitalisierte Kataloge (Volltext) bei German Sales
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/sammlungen/artsales_suchergebnis.html?q=do…

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/helbing_frankfurt_versteigerung

Katalog
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/helbing_frankfurt_katalog

Literaturangaben

Bähr, A., Brand, J. & Wullen, M. (2013). German Sales 1930-1945: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, O?sterreich und der Schweiz (1. Aufl., Stand: Sept. 2013.). Berlin: Kunstbibliothek.

Seitenzahl
307

Hopp, A. (1997). Jüdisches Bürgertum in Frankfurt am Main im 19. Jahrhundert. Stuttgart: Steiner.

Kommentar zur Literaturangabe
Zur Versteigerung der Sammlung Ernst und Gertrud Flersheim im September 1937

Hopp, M. (2012). Kunsthandel im Nationalsozialismus: Adolf Weinmüller in München und Wien. Köln: Böhlau.

Seitenzahl
98-103

Meinl, S. & Zwilling, J. (2004). Legalisierter Raub: Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen. Frankfurt am Main: Campus-Verlag.

Seitenzahl

97f.

Kommentar zur Literaturangabe
Zur Versteigerung Flersheim

Pracht-Jörns, E. (1994). Ottmar Strauss: Industrieller, Staatsbeamter, Kunstsammler. Hamburg: Philo.

Seitenzahl
39-40

Kommentar zur Literaturangabe
Zur Sammlung Ottmar Strauss (1878-1940), Versteigerung am 6.-8.11.1934, 11.-12.12.1934, 21.-23.4.1935, 24.5.1935

Weitere Informationen

Kommentar (weitere Information)
Eintrag in der Provenienzdatenbank Proveana

Webadresse (weitere Information)
https://www.proveana.de/de/link/act10003694

Erschließung/Änderungshistorie

Urheber*in/Autor*in
Bähr, Astrid

Kommentar zur Erschließung
Der Eintrag basiert auf den Forschungsergebnissen von Astrid Bähr im Rahmen des Projekts „German Sales 1930-1945“ (https://www.arthistoricum.net/themen/portale/german-sales/). Siehe auch Bähr, A., Brand, J., & Wullen, M. (2013).